

Über 100 Jahre alt und doch zeitgemäss

Musikalisch gestaltete Mitternachtsmesse in Affoltern



Mitglieder des Cäcilienvereins sind überzeugt: «Mitwirken macht Freude und Freunde». (Bild zvg)

Mitternachtsmesse mit dem Cäcilienverein, der neuen Dirigentin und Anton Bruckners Messe in C-Dur, auch «Windhaager Messe» genannt.

Fast scheint es, als hätte die Wahl der Messe, die den nächtlichen Festgottesdienst begleitet, auch symbolischen Charakter. Der Komponist war zum Zeitpunkt, als er diese Messe komponiert hat, zarte 17 Jahre alt und stand am Anfang seiner Laufbahn. Er litt trotz seiner Erfolge sein ganzes Leben an Minderwertigkeitsgefühl und einer tiefen Einsamkeit. Ausserdem arbeitete er oft bis an den Rand des Verkräftbaren, so begab er sich im Sommer 1867 zur Heilung seiner Nervenkrise drei Monate in eine Kur. Heute wäre die Diagnose seiner Erkrankung wohl als «Burn-Out» zu bezeichnen. Stimmt nachdenklich und ist doch so «modern». Und ist die Tatsache, dass Bruckner schon vor gut 120 Jahren an zu viel Arbeit fast zugrundegegangen ist, nicht auch topaktuell und zeitgemäss? So passt diese Messe wohl umso mehr in diese Zeit der Besinnung – sowohl als sinnlicher Hörgenuss wie auch Denkanstoss.

Maja Fluri, die neue Dirigentin des Cäcilienvereins, leitet zum ersten Mal den musikalischen Teil eines Festgottesdienstes. Ob sie sich etwa auch aus diesem Grund für diese Messe entschieden hat? Sie ist jung – wenn auch nicht mehr 17 Jahre alt – ihre erfrischende Art erscheint allerdings zeitlos. Sie stellt sich nach der Übernahme der musikalischen Leitung des

Cäcilienvereins aus den erfahrenen Händen von Alois Heer der Herausforderung, zukünftig das Leben des Chores mitzuprägen, und wird einen Teil ihres beruflichen Lebens diesem widmen.

«Ein echter Bruckner»

Die Messe in C-Dur von Anton Bruckner, (1824–1896) die vom Cäcilienverein, einem Ad-Hoc-Orchester und Mirco Bergo an der Orgel an der diesjährigen Mitternachtsmesse aufgeführt wird, war ursprünglich für eine Altsolistin, zwei Hörner und Orgel geschrieben worden. Kajetan Schmidinger, Schuldirektor aus Oberösterreich, bearbeitete in den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts unter genauester Beibehaltung des harmonischen und melodischen Ablaufes die Messe für vierstimmigen gemischten Chor, Streichquintett, zwei Hörner und Orgel. Er hat dadurch ein wohlklingendes, andächtiges Werk geschaffen, das sich für jeden Hörer als ein «echter Bruckner» ausweist. Wie der Organist an seinem Instrument Register zuschaltet oder wegnimmt, spielt Bruckner auch in diesem Orchester- und Chorwerk blockweise mit den klanglichen Gegensätzen der instrumentalen oder vokalen Stimmengruppen.

Geniessen, Zuhören und Nachdenken

Zu Lebzeiten galt Anton Bruckner als begnadeter Orgelvirtuose, er wurde vor allem für seine Improvisationen

auf diesem Instrument bewundert. Seine musikalische Schaffenskraft zeigte sich auch, indem er als Chorleiter und Musikpädagoge tätig war. Erst spät im Leben wurde er von Zeitgenossen als Komponist gewürdigt. Seine Tonschöpfungen werden der Romantik zugeordnet und seine Werke haben bis weit ins 20. Jahrhundert grossen Einfluss auf die Musikgeschichte ausgeübt. Seine bedeutendsten und wohl auch bekanntesten Kompositionen sind seine grossangelegten Sinfonien. Auch die Kirchenmusik hat er um wichtige Werke bereichert – mit drei grossen Messen (alle drei sind wegen ihrer Dimension kaum je in einem Gottesdienst zu hören, sondern werden in Konzerten aufgeführt) und das «Te Deum» von dem die letzte Zeile «Non confundar in aeternum (In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden)» als Aufschrift Bruckners Sarkophag ziert.

Mit «Brucknerschen Wohlklang» wird der Cäcilienverein dem Festgottesdienst eine warme Festlichkeit verleihen. Und als Verein auch einmal mehr darauf hinweisen, dass Gesang und das Mitwirken als Sänger mithelfen kann, einem drohenden «Ausbreiten» entgegenzuwirken. Ein weihnachtlicher Impuls in einer Zeit mit viel Anforderung an Jeden und hoffentlich etwas Zeit zum Innehalten, Zuhören und Nachdenken. (sci)

24. Dez. katholische Kirche Affoltern, Seewadelstrasse, 22.45 Uhr Weihnachtslieder-Singen für alle. Die Mitternachtsmesse beginnt um 23 Uhr. Weitere Infos: www.caecilienverein-affoltern.ch.